



Protokoll der Mitgliederversammlung

der GDMB Gesellschaft der Metallurgen und Bergleute e.V.

| | |
|-------------------------|---|
| Datum: | 17. Oktober 2013 |
| Ort: | Hotel Der Achtermann, Goslar |
| Beginn: | 16:04 Uhr |
| Ende: | 17:10 Uhr |
| Leiter der Versammlung: | Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi |
| Protokollführer: | B.Sc. Simone Lösch, Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski |

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, eröffnet die Mitgliederversammlung, begrüßt die zahlreichen anwesenden Mitglieder und bedankt sich für ihre Teilnahme.

Besonders herzlich willkommen heißen werden die Träger der Georg Agricola Denkmünze, die gleichzeitig auch Ehrenmitglieder der GDMB sind: Dipl.-Ing. Kurt Ehrke, Oberberghauptmann a.D. Prof. Reinhard Schmidt, Prof. Dr.-Ing. Dr. h.c. Friedrich-Wilhelm Wellmer sowie Prof. Dr.-Ing. Heinz Walter Wild.

Zum Gedenken an die seit der letzten Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder erheben sich die Versammlungsteilnehmer von ihren Plätzen. Seit der letzten Mitgliederversammlung vom 7. September 2012 in Goslar sind verstorben:

Dipl.-Ing. Albrecht Adami
 Bergassessor a.D. Dr.-Ing. Friedrich Benthaus
 Dipl.-Berging. Hermann Karos
 Dipl.-Ing. Karl-Friedrich Lamm
 Prof. Dr. Paul Ney
 Prof. Dr. phil. Franz-J. Dahlkamp
 Dipl.-Ing. Walter Engelmann
 Dr.-Ing. Ulrich Genge
 Dipl.-Ing. Wolfgang Leutloff
 Prof. Dr.-Ing. Edgar Lossack
 Dipl.-Ing. Jürgen Nehrdich
 Prof. em. Dipl.-Ing. Dr. mont. Dr. h.c. Peter Paschen
 Dipl.-Ing. Bernd Rühl
 Dipl.-Ing. Albrecht Sommer

Prof. em. Dr.-Ing. Robert Thar
 Prof. Dr. rer.nat. Johannes-Dietmar Weisser
 Berghauptmann a.D. Ernst-Joachim Einecke

Die Verstorbenen haben die technisch-wissenschaftliche Arbeit unserer Gesellschaft gefördert und geprägt. Sie waren zum Teil als Fachausschussleiter Träger des guten Rufes der GDMB. Als Autoren haben sie unsere Vereinszeitschriften bereichert und qualitativ mitbestimmt. Als Menschen waren sie Teil unseres Fachleute- und Freundeskreises.

Die GDMB dankt ihnen dafür und für ihre langjährige Mitgliedschaft. Wir werden den Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren.

Die Verstorbenen werden mit einer Schweigeminute geehrt.

TOP 2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Professor Jacobi stellt fest, dass zu dieser Mitgliederversammlung form- und fristgerecht in den Vereinszeitschriften der GDMB eingeladen worden ist gemäß § 12 (1) der Satzung.

Gemäß § 12 Abs. 3, Satz 1, ist für die Beschlussfähigkeit der Versammlung die Anwesenheit von mindestens 1/15 der stimmberechtigten Mitglieder erforderlich. Bei z.Zt. 1172 Mitgliedern wären das 79 Stimmberechtigte. Wir haben 61 Mitglieder gezählt, damit ist die Mitgliederversammlung nicht beschlussfähig.

Vorsorglich ist für diesen Fall zum selben Termin, für denselben Ort und mit

derselben Tagesordnung gemäß § 12 Abs. 3, Satz 2 zu einer zweiten Mitgliederversammlung eingeladen worden, die unter diesen Bedingungen beschlussfähig ist.

TOP 3 Bericht des Präsidiums über das Geschäftsjahr 2012

Der Präsident der Gesellschaft, Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, berichtet mit Hilfe einer Powerpoint-Präsentation über das Geschäftsjahr 2012.

3.1 Veranstaltungen

Professor Jacobi erläutert, dass die GDMB im Jahr 2012 zwei internationale Konferenzen, ein Metallurgisches Seminar, 3 Kolloquien bzw. Symposien, 13 Sitzungen der Fachausschüsse und 4 Treffen der Bezirksgruppen durchgeführt hat. Er berichtet, dass ein Teil der Veranstaltungen mit Partnern von den Hochschulen gemeinsam durchgeführt wurden. Abschließend lässt sich feststellen, dass alle wissenschaftlichen Veranstaltungen der GDMB gut besucht waren.

Der Höhepunkt des Jahres 2012 war sicherlich die 100-Jahrfeier in Goslar. Im Nachhinein kann die Feier dieses wichtigen Anlasses als sehr gelungen bezeichnet werden.

Darüber hinaus informiert Professor Jacobi darüber, dass die GDMB im Jahr 2012 und 2013 verstärkt auf diversen Messen und Veranstaltungen präsent war, um die GDMB und ihre Leistungen vorzustellen und neue Mit-



glieder zu werben. Auf die verstärkten Bemühungen im Bereich der Nachwuchsförderung wird unter TOP 8 ausführlich berichtet.

3.2 Mitgliederbewegungen

Professor Jacobi berichtet, dass sich das große persönliche und finanzielle Engagement zur Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses und Werbung für die GDMB in den aktuellen Mitgliederzahlen widerspiegelt. Es ist festzuhalten, dass sich nach 2011 im Jahr 2013 erneut ein Aufwärtstrend der Mitgliederzahlen feststellen lässt. Am 9. Oktober 2013 hat die GDMB insgesamt 1172 Mitglieder, davon sind 1077 persönliche Mitglieder und Institute und 95 Unternehmen. Ziel muss es sein, diesen begonnenen Aufwärtstrend weiterzuführen.

3.3 GDMB-Montanstiftung

Professor Jacobi informiert anhand einer weiteren Folie über die aktuelle Situation der GDMB-Montanstiftung zum 31. Dezember 2012 nach der erfolgten Umstrukturierung, die zu Beginn des Jahres durchgeführt wurde. Die Erträge der GDMB-Montanstiftung wurden auch im Jahr 2012 vornehmlich dazu genutzt, Exkursionen von Hochschulinstituten zu fördern.

Des Weiteren berichtet Professor Jacobi über die erneut positive Bilanz des Spendenaufufes mit den Jahresrundschriften. Es zeigt sich ein erfreulicher Anstieg der Spenden, bei denen sich verstärkt Firmenmitglieder der GDMB beteiligt haben.

3.4 Finanzen

Das Jahresergebnis 2012 reiht sich mit einem Überschuss von 12 072 € bei einer abschließenden Bilanzsumme von 1 135 403,08 € in das positive Gesamtbild der Jahresergebnisse seit 2006 ein. Dabei muss berücksichtigt werden, dass im Jahr 2012 keine EMC stattgefunden hat, die in der Regel einen positiven Einfluss auf das finanzielle Jahresergebnis hat. Jacobi berichtet, dass auch die GDMB Verlag GmbH das Jahr 2012 mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen hat.

3.4 GDMB-Geschäftsstelle

Zum aktuellen Zeitpunkt sind folgende Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Verein in der Geschäftsstelle tätig:

Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski – Geschäftsführer

Dipl.-Geol. Rita Lips – Finanzbuchhaltung

Dipl.-Betw. (FH) Thomas Marbach – Tagungen/EDV/GDMB Web-Präsenz
Mareike Müller – Sekretariat/Tagungen
B.Sc. Simone Lösch – Assistentin der Geschäftsführung/Marketing

Christiane Zimmermann – Sekretariat, Fachausschüsse, Bezirksgruppen

Professor Jacobi dankt ausdrücklich allen Mitarbeitern der GDMB-Geschäftsstelle für die erfolgreiche Arbeit in den letzten Jahren.

TOP 4 Bericht der Rechnungsprüfer über das Geschäftsjahr 2013

Prof. Dr.-Ing. Rainer Lotzien berichtet als einer der beiden Rechnungsprüfer der GDMB über das letzte Geschäftsjahr

Bericht über die Rechnungsprüfung des GDMB e.V. für das Jahr 2013

Rechnungsprüfer:

Dr. rer.nat. Peter-Michael Beier

Prof. Dr. Ing. Rainer Lotzien

Im Auftrag der Mitgliederversammlung der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. wurde von Herrn Dr. P.-M. Beier und Herrn Prof. Dr. R. Lotzien die Rechnungsprüfung für das Jahr 2012 vorgenommen. Die Prüfung fand am 26. April 2013 in Anwesenheit des Geschäftsführers der GDMB, Herrn Dipl.-Ing. J. Zuchowski und Frau Dipl.-Geol. R. Lips in den Büroräumen der GDMB-Geschäftsstelle statt.

Grundlage der Rechnungsprüfung war der von Herrn Steuerberater Thomas Kaminski, Goslar, vorgelegte Bericht über die Prüfung des Jahresabschlusses der GDMB Gesellschaft für

Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. für das am 31.12. beendete Geschäftsjahr 2012. Daneben dienten die Bücher, Belege und sonstigen Aufzeichnungen von Frau Lips als Grundlage der Prüfung. Die Belege der Buchführung werden übersichtlich aufbewahrt. Die Abrechnungsbelege wurden in Stichproben auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit geprüft.

Unter Berücksichtigung der Zuweisungen und Auflösungen satzungsmäßiger Fonds ergibt sich ein Jahresüberschuss für das Jahr 2012 von 12 027,22 € bei einer abschließenden Bilanzsumme von 1 135 403,08 €. Das Vereinsvermögen weist somit eine bilanzielle Unterdeckung von 171 396,95 € aus.

Die Prüfung der Buchführung ergab keine Beanstandungen. Die Buchführung gibt jederzeit Auskunft über die Zuordnung der Einnahmen und Ausgaben zu den einzelnen Bereichen. Soweit von der Prüfung erfasst, wurden alle Ausgaben zweckentsprechend getätigt. Die Belege sind vollständig. Entstehende Fragen wurden plausibel und erschöpfend beantwortet. Die Rechnungsprüfung konnte keine der Satzung der GDMB widersprechenden Einnahmen oder Ausgaben feststellen.

Die Rechnungsführung 2012 der GDMB Gesellschaft für Bergbau, Metallurgie, Rohstoff- und Umwelttechnik e.V. entspricht nach dem Ergebnis der pflichtgemäßen Prüfung der Rechnungsprüfer einer ordnungsgemäßen Verwaltung. Die Rechnungsprüfer empfehlen deshalb dem Präsidium die Feststellung des Jahresabschlusses 2012 sowie die Entlastung des Geschäftsführers.

Bochum, den 6. Mai 2013

gez. Prof. Dr. Ing. Rainer Lotzien

Bad Salzdetfurth, den 6. Mai 2013

gez. Dr. rer.nat. Peter-Michael Beier

Fragen zu diesem Bericht werden nicht gestellt.

TOP 5 Entlastung des Präsidiums

Dr. rer.nat. Peter-Michael Beier stellt den Antrag, das Präsidium und die Geschäftsführung für das Jahr 2012



zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig bei Enthaltung der anwesenden Präsidiumsmitglieder und des Geschäftsführers.

Der Präsident dankt für das Vertrauen, das dem gesamten Präsidium entgegen gebracht worden ist.

TOP 6 Zusammensetzung des Präsidiums 2013/2014

Professor Jacobi erläutert, dass Neuwahlen zum Präsidium satzungsgemäß erst im nächsten Jahr stattfinden werden, doch muss das Präsidium auf zwei Positionen bis zu den nächsten Wahlen neu besetzt werden. Laut Satzung geschieht diese Bestellung durch das Präsidium und dies hat einstimmig Dipl.-Ing. Jochen Greinacher und Dr.-Ing. Urban Meurer in das Präsidium berufen, um die frei gewordenen Plätze von Dipl.-Ing. Reinhard Fox, der sich anderen Tätigkeiten innerhalb der GDMB widmen wird, und Dr.-Ing. Reinhard Püllenber, der aus dem aktiven Dienst ausgeschieden ist, neu zu besetzen. Professor Jacobi bittet den anwesenden Dipl.-Ing. Jochen Greinacher sich kurz vorzustellen.

Die beiden neuen Mitglieder des Präsidiums werden sich bei der nächsten Mitgliederversammlung mit dem übrigen Präsidium den Mitgliedern zur Wahl stellen.

Es ergibt sich folgende aktuelle Zusammensetzung des GDMB-Präsidiums:

Prof. Dr.-Ing. Hans Jacobi, Präsident, Essen

Dr.-Ing. Karl Hermann Bruch, Stellv. Präsident, Essingen

Prof. Dr.-Ing. Michael Stelter, Stellv. Präsident, Freiberg

Dipl.-Ing. Dieter Friedrich, Neuhof

Dipl.-Ing. Jochen Greinacher, Dortmund

Dr.-Ing. Michael Landau, Dahme

Dipl.-Ing. Claus Kuhnke, Köln

Dr.-Ing. Urban Meurer, Stolberg

Dipl.-Ing. Thomas Neu, Saarbrücken

Ass. d. M. Prof. Dr.-Ing. Axel Preuße, Aachen

TOP 7 Mitgliedsbeiträge ab 2014

Professor Jacobi erinnert an die angekündigte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2014 und bittet die Mitgliederversammlung über diese moderate Anpassung abzustimmen. Professor Jacobi erklärt, dass durch eine sparsame Haushaltsführung in der Vergangenheit und Mehreinnahmen aus internationalen Veranstaltungen die steigenden Ausgaben kompensiert werden konnten. Dieses wurde jedoch, trotz des Polsters aus 2010, in die letzten beiden Jahre immer schwieriger und führte zur der Entscheidung des Präsidiums, die finanzielle Basis der GDMB durch eine leichte Erhöhung der Mitgliedsbeiträge zu festigen, um auch zukünftig die Arbeit der GDMB zu gewährleisten. Ausgenommen sind die Beiträge für Studierende und Jungingenieure (Tabelle 1).

Fragen zu der Erhöhung der Mitgliedsbeiträge werden nicht gestellt.

Professor Jacobi stellt den Antrag zur Abstimmung.

Der Antrag wird einstimmig angenommen.

Tab. 1: Mitgliedsbeiträge 2014

| | Alter Beitrag | Neuer Beitrag |
|--------------------|---------------|---------------|
| Student | 35 € | 35 € |
| Pensionär | 75 € | 80 € |
| Jungingenieur | 85 € | 85 € |
| Doppelmitglied | 125 € | 130 € |
| Vollmitglied | 140 € | 150 € |
| Institute, Vereine | 180 € | 200 € |
| Firmengrundbeitrag | 1000 € | 1200 € |

TOP 8 Arbeitskreis GDMB 2025

Professor Jacobi bittet Dipl.-Ing. Reinhard Fox nach vorne, der sich freundlicherweise dazu bereit erklärt hat, über die neusten Entwicklungen und den aktuellen Stand des Arbeitskreises GDMB 2025 zu berichten.

Dipl.-Ing. Reinhard Fox erläutert anhand einer Präsentation, welche Maßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt

wurden bzw. welche Aufgaben aktuell noch in Arbeit sind.

Als ersten Aufgabenpunkt benennt Dipl.-Ing. Fox die Schärfung des Profils der GDMB. Dazu zählen neben dem überarbeiteten Logo das aktualisierte Leitbild und die neue GDMB-Image-Anzeige. Aktuell beschäftigt sich der Arbeitskreis GDMB 2025 mit der Frage, wie es der GDMB und den jeweiligen Fachausschussleitern gelingt, die Fachausschusstagungen gerade für die Jungmitglieder noch attraktiver zu gestalten und diese von einer Teilnahme und deren Nutzen zu überzeugen.

Wie bereits im Bericht der letzten Mitgliederversammlung 2012 erwähnt, sollen Leistungsvorteile herausgestellt werden, die sich für Studenten aus einer Mitgliedschaft bei der GDMB ergeben. Hier ein Ausschnitt der identifizierten Vorteile: zweijährige kostenfreie Mitgliedschaft für Studierende, kostenfreie Teilnahme an GDMB-Veranstaltungen, spezielle Veranstaltungen für Jungmitglieder, Zugang zu Expertenwissen, Förderung von Berufseinsteigern in Industrie und Wissenschaft u.v.m.

Als weiteren Aufgabenpunkt berichtet Dipl.-Ing. Fox über die Verbesserung der Kommunikation zur effizienteren Außendarstellung zur Mitgliederengewinnung. Es wurden Flyer angefertigt, die im Design optisch sehr ähnlich sind, damit sie auf Anhieb der GDMB zugeordnet werden können, inhaltlich jedoch zielgruppenorientiert.

Wie bereits von Professor Jacobi erwähnt, versucht die GDMB verstärkt auf Messen und anderen Hochschulveranstaltungen präsent zu sein. Erwähnenswert wären im Jahr 2013 die Hochschulmesse der TU Freiberg ORTE (im Januar und Juni 2013), die Kontakt: Ingenieur 2013 der TFH Bochum sowie die Hochsprung 2013 der TU Clausthal.

Es wurden Gespräche mit Vertretern anderer Verbände geführt und Kooperationsmöglichkeiten besprochen. Erste Treffen fanden u.a. mit der DGM, dem RDB sowie dem BDG statt.



Erstmals wurde dieses Jahr ein Sommerfest im Garten der Geschäftsstelle organisiert, zu dem unsere Jungmitglieder sowie Vertreter von Hochschulen und der Wirtschaft eingeladen wurden.

Derzeit wird der Webauftritt der GDMB überarbeitet und dem neuen Layout angepasst. Eine Fertigstellung wird zu Beginn des Jahres 2014 angestrebt.

Zu Beginn des Jahres 2013 wurde ein GDMB-Newsletter etabliert, der regelmäßig an alle Mitglieder unter 30 Jahren versendet wird und über Neuigkeiten in der GDMB und besuchte Veranstaltungen berichtet.

Zum Ende seiner Erläuterungen stellt Dipl.-Ing. Fox anhand einer Grafik die Entwicklung der Anzahl der persönlichen Mitglieder in den letzten fünf Jahren dar. Besonders hervorzuheben ist, dass die GDMB in diesem Jahr bereits 57 neue Mitglieder zählt, wovon 32 studierende Jungmitglieder sind.

Dipl.-Ing. Reinhard Fox fordert alle Teilnehmer der Versammlung auf, sich einzubringen und Hinweise zu geben, wo etwas zu verbessern ist.

Abschließend bedankt sich Professor Jacobi bei Dipl.-Ing. Fox für seine Ausführungen.

TOP 9 Ehrung langjähriger Mitglieder

Professor Jacobi geht über zu der Ehrung der langjährigen Mitglieder und bittet alle Ausgezeichneten, die anwesend sind, nach vorne zu kommen, um ihnen ihre Urkunden zu überreichen.

Für ihre 60-jährige Mitgliedschaft:

Dr.-Ing. Hermann Hilbrans
 Dipl.-Ing. Klaus Peter Hugk
 Dr.-Ing. Manfred Spross
 Dipl.-Ing. Helmut Eckhardt
 Dr.-Ing. Bergass. Fritz Lehmann
 Institut für Aufbereitung, Deponietechnik und Geomechanik, TU Clausthal
 Institut für Prozess- & Verfahrenstechnik, TU Berlin
 Outotec GmbH

Für ihre 50-jährige Mitgliedschaft:

Dr.-Ing. Manfred Kulms
 Dr.-Ing. Gernot Hänig
 Ass. d. Bergf. Dipl.-Ing. Will-Hubertus Daniels
 Univ.-Prof. em. Dr. mont. Hans-Jörg Steiner
 Ass. d. Bergf. Dipl.-Ing. Heinz Busche
 Bergdirektor a.D. Dipl.-Ing. Joseph Hartmann
 Dipl.-Ing. Walter Lösel

Für ihre 40-jährige Mitgliedschaft:

Dr. Werner G. Müller
 Prof. Dr. Klaus Germann
 Dr.-Ing. Christian Noltze
 Dr.-Ing. Dietrich Müller
 Dr.-Ing. Mohammed Esna-Ashari
 Dr.-Ing. Michael Landau
 Dr. rer.nat. Wolfgang Dürrschnabel
 Dipl.-Berging. Hans Lindemann-Berk
 Ass. d. Bergf. Dipl.-Ing. Justus Eggers-Becker
 Dipl.-Ing. Dietmar Nagel
 Ass. d. Bergf. Karl-Ernst Kegel
 Dr.-Ing. Frank N. Leschhorn
 Dr.-Ing. Eberhard Gschwindt
 IME Metallurgische Prozesstechnik und Metallrecycling, RWTH Aachen
 Bergmännischer Verband Österreichs – Montanuniversität Leoben
 Deutsche Gesellschaft für Materialkunde e. V.

Institut für Bergbaukunde, Bergtechnik u. Bergwirtschaft, Montanuniversität Leoben

ThyssenKrupp Ressource Technologie GmbH

Für ihre 25-jährige Mitgliedschaft:

Dipl.-Ing. Peter Glörfeld
 MinR a.D. Ass. d. Bergf. Dipl.-Ing. Wolfram Weinmann
 Bergass. Dipl.-Ing. Dipl.-Wirt-Ing. Michael Preisler
 Dr.-Ing. Ulf Meyer
 Dipl.-Ing. Frank Tiegges
 Dipl.-Ing. Günter Becker
 Dr.-Ing. Dipl.-Geol. Christian Singewald
 Dr.-Ing. Ingo von Röpenack
 Dipl.-Ing. Christian Pfeifer
 Dipl.-Ing. Helmut Galla
 Dipl.-Ing. Stephan Dorfner

Dr.-Ing. Elinor Rombach
 Prof. Dr.-Ing. Georg Rombach
 Dipl.-Ing. Gerd Münch
 Dr.-Ing. Karl Hermann Bruch
 Dipl.-Ing. Wolfram Küttner
 Dipl.-Ing. Albert Rumbach
 Dipl.-Ing. Dirk Barschkett
 Dr.-Ing. Heino Vest
 Claus Müller
 Dr.-Ing. Jürgen Kowalewski
 Univ.-Prof. Dr.-Ing. Rolf-Dieter Stoll
 Dr.-Ing. Volker Vogt
 Prof. Dr.-Ing. Reinhard Döpp
 Dipl.-Ing. Helmut Jaunich
 Dr.-Ing. Martin Fahlbusch
 Grillo Zinkoxid GmbH
 Andritz MAERZ GmbH

TOP 10 Preisverleihungen

10.1 Verleihung des GDMB Förderpreises 2013

Professor Jacobi gibt die Gewinnerin des mit 1500 € dotierten GDMB Förderpreises bekannt.

M.Sc. Meike Peters erhält diese Auszeichnung für ihre am Institut für Mineralogie und Lagerstättenlehre der RWTH Aachen angefertigte Masterarbeit zum Thema „3-D modeling of a fault-constrained, vein-type Co-Cu-Au deposit with the software Autocad and Datamine Studio“.

Das mit der Bestnote „sehr gut“ bewertete Thema ist schon ein Beitrag zur neuen Fördermaßnahme des Bundesministeriums für Bildung und Forschung „r4 – Innovative Technologien für Ressourceneffizienz – Forschung zur Bereitstellung wirtschaftsstrategischer Rohstoffe“ und soll in dem jetzt folgenden Promotionsprojekt ausgebaut und vertieft werden.

Professor Jacobi bittet M.Sc. Peters nach vorn und übergibt ihr die Urkunde, den Scheck und einen Blumenstrauß. Anschließend bedankt sich Meike Peters für diese Auszeichnung.

10.2 Preis des Stifterverbandes Metalle

Der Preisträger 2013 des Preises des Stifterverbandes Metalle ist Alexan-



der Dressler. Er erhält den Preis für seine hervorragenden Studienleistungen und seine Ingenieurspraktikumsarbeit zum Thema „Ermittlung der Beeinflussungsparameter des Benetzungsverhaltens während des Bondprozesses“, die mit der Note „Sehr gut (1,1)“ bewertet worden ist. Alexander Dressler studiert seit Oktober 2009 an der TU Bergakademie Freiberg im Diplomstudiengang Werkstoffwissenschaft und Werkstofftechnologie in der Studienrichtung Nichteisenmetallurgie, hat sein Vordiplom mit einer Durchschnittsnote von 1,6 abgeschlossen und liegt mit seinen bisherigen Studienleistungen im Hauptstudium bei einem Notendurchschnitt von 1,0.

Professor Jacobi bittet Alexander Dressler nach vorn und übergibt ihm die Urkunde und den Scheck. Anschließend bedankt sich Alexander Dressler für diese Auszeichnung.

10.3 Verleihung der Reden-Plakette

Am 4. Juni 1935 wurde anlässlich des 35-jährigen Bestehens der Technischen Hochschule Breslau durch die Gesellschaft Deutscher Metallhütten- und Bergleute die Reden-Plakette gestiftet. Mit ihr wurden junge

Diplomingenieure des Berg- oder Hüttenfachs ausgezeichnet, die an der Technischen Hochschule Breslau eine besonders gute Diplom-Prüfung abgelegt hatten. Schon ein Jahr nach dem Umzug der GDMB nach Clausthal-Zellerfeld wurde die Stiftung der Reden-Plakette 1948 erneuert. Seitdem wird sie als Auszeichnung denjenigen Studierenden des Berg- oder Hüttenwesens an deutschsprachigen Technischen Hochschulen oder Universitäten verliehen, die die Diplom-Hauptprüfung mindestens mit „sehr gut“ bestanden haben. Die Verleihung findet einmal jährlich im Rahmen der Jahresversammlung statt und ist mit 1000 € dotiert.

Ausgezeichnet wird M.Sc. Christoph von der Heide, der sein Masterstudium des Werkstoffingenieurwesens im Fach Industrieofenkunde vertieft und im Nebenvertiefungsfach die Veranstaltung „Thermische Raffinationsprozesse der Nichteisenmetalle“ belegt. Dieses Studium hat er mit der Gesamtnote 1,1 (mit Auszeichnung) abgeschlossen. Zurzeit befindet sich M.Sc. von der Heide in einem Promotionsstudium am Institut für Industrieofenbau der RWTH Aachen über

das Thema „Bandstabilität in Wärmebehandlungsanlagen“.

Professor Jacobi bittet M.Sc. Christoph von der Heide nach vorn und übergibt ihm die Urkunde und den Scheck. Anschließend bedankt sich M.Sc. von der Heide für diese Auszeichnung.

TOP 11 Verschiedenes

Zum Ende der Versammlung tritt Prof. Dr.-Ing. Reinhard Döpp vom Institut für Metallurgie der TU Clausthal nach vorne und äußert den Wunsch an das Präsidium der GDMB, sich für die Wiederbelebung des Lehrstuhls für Nichteisenmetallurgie einzusetzen.

Professor Jacobi fragt nach weiteren Wortmeldungen, dies ist nicht der Fall.

Daher schließt Professor Jacobi die Versammlung um 17:10 Uhr, nachdem er noch zu einem gemeinsamen Abendessen inkl. Sektempfang im Marmorsaal des Hotels eingeladen hat.

Clausthal-Zellerfeld,
den 31.10.2013

F.d.R.: *Prof. Dr. Hans Jacobi*

F.d.N.: *Dipl.-Ing. Jürgen Zuchowski*

EMC 2013: Base Metal Tour

Im Rahmen der vom 23. bis 26. Juni in Weimar abgehaltenen EMC 2013 wurde eine am 27. und 28. Juni 2013 angeschlossene „Base Metal Tour“ angeboten die fünf Firmen, in der Reihenfolge des Besuches aufgezählt, umfasste:

- MKM Mansfelder Kupfer und Messing GmbH, Hettstedt (Abbildung 1),
- WRC World Resources Company GmbH, Wurzen,
- Muldenhütten Recycling und Umwelttechnik GmbH, Freiberg,
- Befesa Zinc Freiberg GmbH, Freiberg,

- Saxonia Edelmetalle GmbH, Recycling und Verarbeitung, Halsbrücke.

In allen Firmen gab es eine offene Gesprächskultur; Auskünfte wurden bereitwillig und teils sehr umfassend gegeben. Die ca. 30 Teilnehmer erhielten im Rahmen eines kompakten, vielseitigen Programms in nur zwei Tagen einen gründlichen Einblick in sehr unterschiedliche und interessante Firmen der NE-Metallbranche. Dem gesamten Organisationskomitee und den besuchten Firmen ist hier besondere Anerkennung zu zollen.

1 MKM Mansfelder Kupfer und Messing GmbH

1.1 Contirod®: Kontinuierliche Kupferdrahtgießwalzanlage

Die Contirod®-Anlage, eine kontinuierliche Gießdrahtwalzanlage, seit 1999 in Betrieb, ist durch besondere Ausstattung auf Qualität und Flexibilität ausgelegt. Sie verfügt über einen gasbeheizten Asarco-Schachtofen mit einer Produktionsleistung von 30 t/h. Über eine elektrisch beheizte Ofenreihe bestehend aus Abschlack-, Speicher- und Gießofen gelangt das Metall kontinuierlich in einen Hazlett-Caster, wobei die Gießtemperatur